



Presseinformation

zur 13. Sitzung des Kreisausschusses
am 24.01.2017

TOP 3.2.2

Antrag B´90/Die Grünen vom 30.11.2016; Wettbewerb "Fahrradfreundliche Schule" im Landkreis Fürth

Sachverhalt:

Am 29.11.2016 wurde durch die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ein Antrag zur Etablierung eines Titels „Fahrradfreundliche Schule“ sowie eine langfristig angelegte Werbe- und Aktionsreihe mit den weiterführenden Schulen des Landkreises gestellt. Desweiteren wird ein adäquater Haushaltsansatz für die Jahre 2017 bis 2020 beantragt. Als Anhaltspunkt soll der VCD-Leitfaden „FahrRad! Wer zur Schule fährt gewinnt“ zugrunde gelegt werden.

Die Verwaltung hat den Antrag geprüft. Der Vorschlag, sich nicht nur im Bereich Infrastruktur (Radwege, Abstellanlagen usw.) zu engagieren, sondern auch mehr für das Fahrradfahren in Form von Kampagnen und Projekten zu werben, ist sicherlich sehr sinnvoll.

Der Landkreis selbst engagiert sich schon seit vielen Jahren, um für das Thema „Fahrradfahren“ zu sensibilisieren und ist bemüht mit unterschiedlichen Maßnahmen Schulen immer wieder einzubinden. Eine Aktion 2016 war das Radtheater, welches mit drei Schulen umgesetzt wurde. Seit bereits fünf Jahren führt der Landkreis die Aktion STADTRADELN erfolgreich durch. Dabei werden auch die Schulen immer angeschrieben und über die Aktion informiert. In diesem Jahr ist geplant, die Schulen noch stärker einzubinden und die „beste Klasse“ und den „besten Schüler-Radler“ zu prämiieren. So werden die Schulen aktiv angesprochen und aufgefordert sich zu beteiligen. Zusätzlich begleitet das Regionalmanagement ein P-Seminar zum Thema Radfahren des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums.

Gute Rahmenbedingungen für Schülerinnen und Schüler, die mit dem Fahrrad zur Schule kommen, sind an allen Landkreisschulen vorhanden. Es stehen insgesamt 579 überdachte Fahrradabstellplätze und 509 nichtüberdachte Fahrradabstellplätze zur Verfügung.

Die Intension, Schulen zu mehr „Fahrradfreundlichkeit“ zu motivieren ist nachvollziehbar, da Schülerinnen und Schüler eine geeignete Zielgruppe darstellen. Allerdings müsste die Initiative „Fahrradfreundliche Schule“ zu werden, von den Schulen selbst ausgehen. Laut VCD-Leitfaden gibt es viele verschiedene Ansätze, die zum Teil längerer Vorplanung bedürfen. Das Thema Radfahren sollte nämlich nach Möglichkeit Teil des Lehrplans werden.

Andere Ansätze dieses Leitfadens können aber sicher von den Schulen aufgegriffen werden, bspw. Exkursionen mit dem Fahrrad oder Durchführung einer Bestandsanalyse: „Wie sicher ist der Radweg zur Schule? bzw. Wie wird er von den Schülern wahrgenommen?“ (Umfrage an der Schule). Aktionstage an Schulen sind ebenfalls möglich evtl. mit der Polizei (Radchecks oder Infovorträge). Auch können die Schulen Eltern für dieses Thema sensibilisieren (Elternbrief).

In einer der nächsten Schulleiterbesprechungen wird der VCD-Leitfaden vorgestellt werden. Sofern sich eine oder mehrere Schulen in diesem Bereich engagieren und sich auf dem Weg zur „Fahrradfreundlichen Schule“ machen wollen, wird der Landkreis das Vorhaben punktuell unterstützen.

Vor dem Hintergrund der bereits laufenden Aktivitäten begleitet die Verwaltung auch künftig solche Projekte, die das Thema „Radfahren“ an Schulen fördern und unterstützt die Schulen entsprechend mit Einzelmaßnahmen. Ziel ist es die bestehenden Aktionen, wie STADTRADELN, auszubauen und die Schulen zu gewinnen.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 30.11.2016 zur Etablierung eines Titels „Fahrradfreundliche Schule“ wird auf Grund des vielfältigen Engagements im Bereich Radfahren seitens des Landkreis als erledigt betrachtet. Den Landkreis-Schulen wird freigestellt, ob sie sich zu dem als „Fahrradfreundliche Schule“ zertifizieren lassen.